

Schach-Mitteilungen

DES BEZIRKS DÜSSELDORF
IM SCHACHBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN E.V.

Herausgegeben vom Verband Düsseldorfer Schachvereine

9. Jahrgang

Dezember 1965

Nummer 98

Allen Schachfreunden und Vereinen

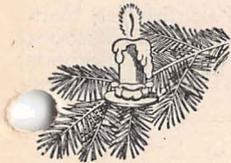
FROHE

WEIHNACHTSFEIERTAGE

und zum Jahreswechsel die besten Wünsche für
schachliches und persönliches Wohlergehen.

Der Bezirksvorstand

gez.: Nachmann, Vorsitzender



* * * * *

Rochade zum 3. Male Blitzmeister

Zehn Mannschaften aus sechs Vereinen bewarben sich um die Düsseldorfer Blitzmeisterschaft, die von der Sgm. Holthausen am Buß- und Bettag ausgerichtet wurde. Wie erwartet, setzte sich die starke Mannschaft von der Schachgemeinschaft Rochade sofort an die Spitze und gab trotz der Vorstöße des nachdrängenden Feldes keinen Boden preis. Ohne Niederlage beendete sie den „Blitzkrieg“ mit 0:0 Mannschafts- und 32:4 Brettpunkten. Eine ausgezeichnete Leistung des Titelverteidigers, der diesmal mit Heil, Dr. Christoph, Mertins und Lundquist spielte. Im Kampf um den zweiten Platz gab es bis zum Schluß harte und spannende Kämpfe. Erst mit der letzten Partie fiel hier die Entscheidung zugunsten der Postsporler, wie der Endstand zeigt:

1. Rochade I	9	(32)	6. Rochade III
2. Postsport	6½	(22½)	7. Eller II
3. Eller I	5½	(22½)	8. Benrath
4. Caissa-Heerd	5½	(19½)	9. Holthausen
5. Rochade II	5	(19)	10. Eller III

Schachgesellschaft auf Platz zwei

Die DSG 25 mußte wieder erfahren, wie schwer es ist, den Titel „Deutscher Meister“ zu erringen. Wieder blieb sie in der Vorrunde, die bei 16 Mannschaften in vier Gruppen ausgetragen wurde, auf der Strecke. Es langte in Bremen nach einem dreitägigen Turnier trotz gutem Spiel nur zum zweiten Platz. Der Turniersieg fiel mit 3:0 Punkten an den Schachklub Palamedes Hamburg, der sich damit für die Siegergruppe qualifizierte. Die Düsseldorfer folgten mit zwei Punkten vor Kiel und Bremen. In der zweiten Runde fiel die Entscheidung, wo die Hamburger einen etwas glücklichen 4½:3½-Sieg über die DSG 25 errangen, denn drei klare Gewinnpartien der Düsseldorfer wurden hier durch grobe Fehler verdorben. Gegen Bremen gewann die DSG 25 mit 5½:2½ und gegen Kiel mit 5:3 Punkten.

Bester Einzelspieler war Pille, der alle Partien gewann. Lohmann holte 2:1 Punkte, während Friehoff, Schiffer und Greeven mit je 1½ Punkten die 50%-Grenze nicht überschreiten konnten.

Sachliches – Schachliches

Auch im Reiche des Schachs sind die „guten Partien“ rar.
Die Königin bedarf nur selten der Deckung durch den König!
Der König ist beschränkt – in seiner Bewegungsfreiheit.
Kleiner Spielraum – großer Denkraum.
Auch die Bretter des Schachs sind weltbedeutend.
Schnell-Züge bringen die Partie zum Entgleisen.

Mitteilungen des Bezirksspielleiters

In der 1. Bezirksklasse brachte die dritte Runde folgende Ergebnisse:

Eller II gegen Hilden I	4 : 4	(nach Abschätzung)
DSG 25 IV gegen Postsport I	4 : 4	(nach Abschätzung)
Rochade II gegen Oberbilk I	4 ^{1/2} : 3 ^{1/2}	(nach Abschätzung)
DSG 25 III gegen SV 1854 I	5 : 3	

Es führt Rochade II mit 3 Punkten vor Eller mit 2^{1/2}, Hilden mit 2, DSG IV und Postsport mit je 1^{1/2} Punkten.

Dähne-Pokal für Einzelspieler

Für die zweite Runde haben sich qualifiziert die DSG-Spieler Engert, Pille, Schiffer, Nachtmann (Eller) und der Sieger der Begegnung Dr. Christoph – Musmann (beide Rochade). Ein Freilos zogen die Spieler Wons (Oberbilk), Klaus (Derendorf) und Weiss (Rochade). Ausgetragen wird die zweite Runde am 7. Januar 1966 (Freitag) in der Gaststätte Saurbier, Eller, Gumbertstraße 1.

Pokal für Vierer-Mannschaften, Startrunde:

Eller II gegen Schewe Torm I	2 ^{1/2} : 1 ^{1/2}
Eller I gegen Oberbilk I	1 : 3
Oberbilk II gegen Postsport I	1 : 3

Im nächsten Umgang spielen: Postsport gegen Rochade und Oberbilk I gegen Eller II. Der Gastgeber, also der erstgenannte Verein lädt ein und hat am ersten Brett schwarz. Er ist für die Durchführung verantwortlich und meldet das Ergebnis dem Spielleiter bis zum 17. Dezember 1965. Der Gastgeber schlägt dem Gast drei Termine vor, wovon ein Termin akzeptiert werden muß.

Die beiden Sieger aus den obigen Begegnungen spielen gegeneinander, wovon der Sieger hieraus den Bezirk Düsseldorf auf Verbandsebene vertritt.

2. Bezirksklasse, weitere Spielergebnisse:

Derendorf III gegen Rath I	4 ^{1/2} : 3 ^{1/2}
Unterrath I gegen Schewe Torm I	3 ^{1/2} : 4 ^{1/2}
Rochade III gegen Sfr. Gerresheim I	3 ^{1/2} : 4 ^{1/2}
Ratingen I gegen Benrath II	3 ^{1/2} : 4 ^{1/2} n. A.
Holthausen I gegen TuS Gerresheim I	4 ^{1/2} : 3 ^{1/2} n. A.
Caissa II gegen Holthausen I	4 ^{1/2} : 3 ^{1/2}
Weißenberg I gegen TuS Gerresheim I	2 ^{1/2} : 5 ^{1/2}
Benrath III – Caissa I	2 ^{1/2} : 5 ^{1/2}
Berührt-Geführt gegen Eller IV	? : ?

3. Bezirksklasse:

Postsport II gegen Schewe Torm II	4 : 4
Rochade IV gegen Wevelinghoven I	2 ^{1/2} : 5 ^{1/2}
Berührt-Geführt II gegen Holthausen II	3 ^{1/2} : 4 ^{1/2}
Damenschach gegen Oberbilk II	3 : 5
Tannenhof I gegen Ratingen II	5 : 3
Caissa III gegen Hilden II	? : ?
Eller IV gegen Oberbilk III	3 : 5
Lintorf I – Rath II	? : ?

Es wird nochmals darum gebeten, die Spielberichte sofort, spätestens ein Tag nach dem Kampf einzusenden. Noch nicht vorliegende Ergebnisse bitte sofort melden.

Jugendmeisterschaft des Bezirks

Am 4. Januar 1966 beginnt im „Uele Nest“, Haroldstraße, die Jugendmeisterschaft. Meldungen werden noch am gleichen Tage bis 19.15 Uhr beim Jugendwart Willy Weiss entgegengenommen. Teilnehmen kann jeder, der nach dem 31. August 1946 geboren ist.

Der Schachklub Schewe Torm hat wegen Neuzugang seine erste Mannschaft wie folgt umgemeldet: Meyer, Feist, Übing, Jung, Kasubowski, Kietz, Pauls, Kempgens.

Hängepartien. Nochmals diese leidige Angelegenheit. Ich hatte wiederholt gebeten, mir keine ganz klar gewonnenen bzw. verlorenen Partien zur Abschätzung einzusenden. Hier müssen sich die beiden Mannschaftsführer oder die Spitzenspieler in Zukunft einigen. Was halten Sie z. B. von folgender Stellung: Weiß Ke2, Sd6, Bd5, c3, d4, f3, g2, h2 Schwarz Kg8, Sc7, Bd5, g7, h6. Weiß am Zuge!

Weiß hat drei Mehrbauern und gewinnt mühelos. Aber Schwarz gab nicht auf, mit der Begründung, er habe noch eine Remischance. Bitte lieber Schachfreund, machen Sie sich die Mühe, stellen Sie die Abbruchstellung auf, und urteilen Sie selbst, ob man hier nicht dem Spielleiter die Zeit stiehlt. Ihre Meinung interessiert mich. Bitte schreiben Sie an das Mitteilungsblatt.

Damen-Einzelmeisterschaft

Die Damenmeisterschaft des Bezirks beginnt am 12. Januar 1966 und wird jeweils mittwochs beim Düsseldorfer Damenschachklub ausgetragen. Spiellokal: „Die Brücke“, Alleestraße 49. Rundenbeginn: 18.30 Uhr. Meldungen sind bis zum 5. Januar 1966 an Frau Hecker, Düsseldorf, Sternwartstraße 8, Telefon 33 18 28, zu richten.

Ab sofort ist unser Vorsitzender Gerhard Nachtmann privat unter der Rufnummer **Neuß 3 39 81** zu erreichen. Seine Anschrift: 404 Neuß-Weckhoven, Alex-Schmorell-Straße 3.

Stadtmeisterschaft 1966 für Einzelspieler

Eine Reihe von Meldungen zu diesem Turnier sind inzwischen eingegangen. Ich mache nochmals darauf aufmerksam, daß es nicht genügt, berechtigt zu sein. Vielmehr müssen auch diese sich schriftlich zum Turnier anmelden und zugleich das Reuegeld in Höhe von DM 15,- garantieren. Eine Änderung ist insofern eingetreten, als der Beginn auf den 10. bis 15. Januar 1966 festgelegt wurde. Das hat den Vorteil, Räumlichkeiten für die Austragung (wahrscheinlich Uele-Nest und „Gatzweilers Alt“, Kölner Straße 45) ohne oder nur mit ganz geringen Raumkosten zu bekommen. Die Meldefrist wurde bis zum 31. Dezember 1965 verlängert. Notfalls bitte ich die Vereinsvorstände, ihre berechtigten Spieler (oder auch unberechtigte Spieler) anzusprechen und mir zu melden. Im kommenden Turnier sind höhere und mehr Preise vorgesehen. Inzwischen sind Rückfragen bei mir eingegangen, die aufzeigen, daß der Austragungsmodus von einigen nicht richtig verstanden wurde. Um diese Sache, namentlich der Meistergruppe, zu vereinfachen und im nächsten Jahre eine starke Meistergruppe (ohne Obergruppe) zu haben, macht der Bezirksspielleiter den Vorschlag, daß zu den drei Vorberechtigten (Obergruppe mit Schiffer, Heil und Dr. Gragger) noch mindestens 9 Spieler aus der Meistergruppe kommen. Diese mindestens 12 Spieler spielen den Stadtmeister unter sich aus. Die Meistergruppen zur Ermittlung der neun Spieler sollen möglichst klein gehalten werden, um dieses Turnier in 6 bis 7 Wochen durchzuführen. Somit könnte der Stadtmeister Mitte bis Ende Mai ermittelt sein. Die beiden letzten dieser (wahrscheinlich 12er) Gruppe steigen ab ins Vormeisterturnier. Jeder, der im Jahre vorher an einem höheren Turnier (Niederrhein-, NRW-Turnier oder ähnlich) teilgenommen hat, kommt ohne Qualifikation in diese Obergruppe, die in etwa der gleichen Stärke (Auf- und Absteiger inbegriffen) im nächsten Jahre sofort beginnt. Die Meistergruppe, sowie Hauptturnier etc. ergeben sich, wie im Mitteilungsblatt November 1965 veröffentlicht. Der Bezirksspielausschuß tritt in Kürze zusammen, um über diesen Modus zu entscheiden.

Ich rechne mit einer regen Teilnahme, besonders der starken Spieler, damit die Stadtmeisterschaft ein Ansehen, auch über Düsseldorf hinaus erhält.

Bezirksspielleiter Willy Meffert

Schachutensilien liefert schnell und preiswert

OSKAR BEEKMANN, Krefeld-Bockum, Keutmannstraße 271

Fernsprecher Krefeld 53738

Fordern Sie bitte neue Preisliste Nr. 10 kostenlos und unverbindlich an.

Vereinsnachrichten

Schachklub Berührt-Geführt 1914. Das Winterturnier endete nach langem Kampfverlauf mit dem Punktgleichstand von Paul Baumann und Hinz. Beide Spieler brachten es bei 18 Teilnehmern auf je 16 Punkte und ließen damit Nerlich ($13\frac{1}{2}$), Triesch und Kroon hinter sich. – Sieger im Vereins-Blitzturnier wurde Siegfried Baumann, der es in der Endrunde auf 8:1 Punkte brachte. Den zweiten Platz belegte Hülsewische mit $7\frac{1}{2}$ Punkten vor Reuschenbach und Schmitz. An diesem Wettbewerb beteiligten sich 25 Spieler.

Schachverein Caissa-Heerdt Das erste gemeinsam durchgeführte Turnier der beiden nun zusammengeschlossenen Vereine Heerdt und Caissa war die Vorrunde zur Vereinsmeisterschaft 1965/66. Hierbei qualifizierten sich für die Endrunde, die zur Zeit ausgespielt wird, die Spieler: Bohlmann, Rachen, Ebmeyer, Frings, Frommen, Mohr, Hemmers, Tönges, Kiel, Ander, Hagen und Noack.

Düsseldorfer Damenschachklub. Im Klubturnier liegen zur Zeit Frau Mittmann und Frau Niederhausen mit je 5 Punkten an der Tabellenspitze. Es folgen Frau Mankowski und Frau Adams vor weiteren sechs Teilnehmerinnen.

Schachklub Hilden. Achzehn Spieler bewarben sich am Buß- und Bettag um die Hildener Stadtmeisterschaft im Blitzschach. Nach spannendem Verlauf siegte Ernst Tobies ($10\frac{1}{2}$) unangefochten vor Wolf (3), Tetzlaff ($12\frac{1}{2}$), Böttcher, Schneitl und W. Hanrath (je 11).

Schachklub Fideler Bauer 1964. Mit 26 Teilnehmern war der vereinsinterne Pokalwettbewerb gut besetzt. Nach fünf teilweise überraschenden Runden erreichten Mädler und Krumbiegel das Finale. Hier errang dann Manfred Mädler mit einer schön gespielten Partie den Pokal.

Postsport-Schachverein. Nach der ersten Turnierhälfte hat sich Gstettenbauer mit $4\frac{1}{2} : \frac{3}{2}$ Punkten im Klubturnier an die Spitze gesetzt. Es folgen Scherf, Greifzu, Zabel (je $3\frac{1}{2}$), Puschkeit 3:1 und weitere fünf Spieler.

Schachverein Derendorf 1928. Einen klaren $5\frac{1}{2} : 2\frac{1}{2}$ -Erfolg errang die erste Mannschaft über den SV Tönisheide im zweiten Spiel der Verbandsliga. Es gewannen A. Hockenbrink, Niedrig I und Niedrig II sowie Dahl. Baumann spielte am ersten Brett und Dr. Bäumer am letzten Brett remis. Nur Grabowski unterlag.

An alle Vereine

Um auch weiterhin die Düsseldorfer Presse und auch die Schachmitteilungen mit Nachrichten aus den Vereinen versorgen zu können, bitte ich alle Vorsitzende und Spielleiter, mich über die internen Vereinsveranstaltungen (Klubturniere, Blitzturniere, Freundschaftskämpfe usw.) laufend zu benachrichtigen. Redaktionsschluß für die „Mitteilungen“ ist der 20. eines Monats.

Meine Anschrift: Heinrich Lohmann, 4 Düsseldorf-Nord, Blücherstraße 72, Telefon bis 17 Uhr: 838 18 44, privat Nr. 49 36 77.

Rochade und DSG 25 gewonnen

In den Punktspielen der Bundesklasse konnten am zweiten Spieltag beide Düsseldorfer Mannschaften weitere Erfolge erringen. Rochade besiegte den PSV Wuppertal klar mit $5\frac{1}{2} : 2\frac{1}{2}$, wobei Dr. Christoph, Mertins, Weiß und Lundquist ihre Partien gewannen. Heil, Musmann und Wormstall spielten unentschieden. Meier verlor gegen Nettesheim.

Der NRW-Meister, die DSG 25, gewann trotz des Fehlens einiger Spitzenspieler gegen den SV Altenessen mit $4\frac{1}{2} : 3\frac{1}{2}$. Es spielten Friehoff (0), Schiffer ($1\frac{1}{2}$), Pille (1), Elm (1), Drews (0), Schnapp (0), Drechsler (1) und Reetz (1).

Schach im Betrieb

In der Novemberrunde des Firmen-Pokalturniers gab es folgende Resultate: Henkel & Cie schlägt Schloemann AG mit 6:2, Stadt Düsseldorf gegen Postamt Nord 4:4, Girozentrale gegen Stadtparkasse 4:4, Siemens AG gegen Phönix-Rheinrohr 4:2 bei zwei unklaren Abbruchpartien. – Meister Lohmann folgte einer Einladung der Girozentrale zu einem Simultanspiel an 16 Brettern. Lohmann gewann mit 15:1. Den Ehrenpunkt errang Albertii vom SV Schewe Torm.